

# Jahresbericht 2017 des Präsidenten vom Gewerbeverein Murten und Umgebung

Werte Mitglieder des Gewerbevereins Murten und Umgebung

150 Jahre Gewerbeverein Murten und Umgebung!

Was für ein Jubiläum eines Vereines wo doch in der heutigen Zeit die Börse, Bitcoin, digitale Transformation usw. das Sagen haben. 150 Jahre, eine lange Geschichte, welche in erster Linie ohne Maschinen, Computer und technische Hilfsmittel absolviert wurde. Sie haben aber immer an sich geglaubt und haben das Richtige gemacht, nämlich einen soliden Handwerkerverein gegründet, der Heute noch viel Ansehen hat. Sie haben sich entwickelt und immer vorausgeschaut, die erste Industrialisierung, zwei Weltkriege überlebt und nie den Mut verloren und das im Paradies Schweiz, mitten in Europa!

1867 – 2017, 150 Jahre Gewerbeverein Murten, einige Gedanken zur Entwicklung der Zeit:

Man denke: - Ohne Elektrizität zu arbeiten: beispielsweise sägen, bohren, hobeln, schweissen, Büroarbeiten erledigen, drucken usw.

Man denke: - Beförderungsmittel: Lasttiere, Fuhrpark, Kräne, Helikopter usw.

Man denke: - Industrialisierung: Erstellung von Fabriken anfänglich mit Wasserkraft-Direktantrieb, anschliessend mit Dampfmaschinen... und jetzt erleben wir digitale Transformation

Man denke: - Kommunikationsmittel: Telefon, Telefax, Fax, Natel, Internet, App's

Dieser Anlass hat uns dazu bewegt die 150 Jahre in einer Jubiläumsbroschüre zusammen zu fassen. Es handelt sich um etwas einmaliges, da aus früheren Zeiten keine Chroniken vorhanden waren. Um diese Jubiläumsbroschüre zu erstellen sind viele Stunden investiert worden. Alte Dokumente und Murtenbieter (alles in alter Schrift geschrieben) wurden von Dominic Zuber zusammengetragen. Zudem haben Mitglieder des Gewerbevereines Murten mit Dokumenten und Geschichten mitgeholfen die Broschüre zu komplettieren. In der Broschüre haben wir sogar mit Hilfe eines Zukunftsforschers mögliche Zukunftsszenarien beschrieben.

Trotzdem haben wir uns entschieden, eine im letzten Jahrtausend erfundene Technik zu verwenden und die Broschüre auf «Papier» zu drucken. An dieser Stelle ein grosses Merci an Dominic Zuber und sein Team für die Recherchen und das Zusammentragen der Daten.

Zudem haben wir im Jubiläumsjahr eine Gewerbeausstellung durchgeführt. Die GAM2017 wäre nicht möglich gewesen ohne unseren OK-Präsidenten Christian Haldimann und sein Team, die unzählige Stunden dafür gearbeitet haben. An dieser Stelle danke ich dem GAM-OK im Namen des Gewerbevereins Murten ganz herzlich für ihre Tätigkeiten an der GAM2017. Wir sehen auf eine erfolgreiche Gewerbeausstellung mit vielen zufriedenen Besuchern und Ausstellern zurück.

## **Jahresbericht Gewerbe 2017**

Im Bericht des Gewerbes fokussieren wir uns auf 4 Sparten die im GVM vertreten sind. Es sind dies das Bauhandwerk allgemein, das Bankenwesen, das Entsorgungs- und Transportgewerbe sowie ein Hand- und Heimwerker Center.

Die Bautätigkeit im Seebezirk war im 2017 nach wie vor sehr hoch, man könnte fast sagen im Wohnungsbau herrschte eine leichte Überhitzung. Die Auftragslage war sowohl bei grossen wie kleinen Unternehmen sehr gut. Es gab genügend grosse Objekte, was das Drängen der Grossunternehmer auf kleine Aufträge im Rahmen hielt. Das Sanierungspotential von Immobilien war und ist nach wie vor sehr hoch. Die Margen waren je nach Grösse des Auftragsvolumens sehr schwankend aber dennoch einigermaßen in Ordnung. In gewissen Bereichen spürte man den Drang von Heimwerkern, sich selber zu verwirklichen. Zunehmend gab es Situationen wo der Kunde die Ware irgendwo in einem Baumarkt selber einkaufte und der Handwerker sie dann montieren sollte. Hier gab es durchwegs Frustpotential. Grosse Sorge bereitete uns wieder das öffentliche Beschaffungswesen. Hier sah man ganz klar, dass bei vielen regionalen Unternehmen die Erfahrung fehlte eine solche anspruchsvolle Offerte einzugeben. Es war nicht immer der Preis, leider mehrmals sonstige Punkte die ausser Acht gelassen wurden, was dann zu einer Absage führte. Hier sehen wir ganz klar Handlungsbedarf auf politischer Ebene.

Die grössten Herausforderungen im Bankensektor waren die steigenden Regulierungskosten, die Negativzinsphase und die sinkenden Margen. Die Kundenansprüche sind stetig gestiegen und die Digitalisierung hat und wird auch in Zukunft ihre Spuren hinterlassen. Sie bietet dem Finanzplatz aber auch grosse Chancen. Laut einem Bericht des Bundesrates über die zentralen Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft sei die Schweiz gut positioniert um den digitalen Strukturwandel zu behaupten. Grosse Unsicherheit im 2017 schafften aber auch die Verhandlungen um den Brexit und die Unsicherheit über die zukünftige Politik der USA.

Im Bereich Transport, Kommunaldienste, Spezialdienste, Recycling und Entsorgung war die Auftragslage stabil. Hier waren die grossen Herausforderungen der Preisdruck sowie die steigenden Kosten, vor allem durch unnötige Bürokratie. Die Politik hat viel geredet aber nichts getan. Man sah ganz klar, dass die Politik ihre Verwaltungen überhaupt nicht im Griff hatten. Die ganz grosse Herausforderung war aber die Umsetzung von und neuen Ideen und der Ausbau. Hier waren wiederum das Zusammenspiel mit den Behörden und Ämtern sehr zermürend. Da fehlt es klar an Erfahrung und Effizienz. Die Theorie schlägt oben aus, es gibt keine Praktiker mehr auf diesen Gebieten. Leider musste man feststellen dass die KMU auf der Strecke blieben, hingegen wurden Grosskonzerne bevorzugt. Das Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Politik war viel zu schwach, hier herrscht unbedingt Handlungsbedarf.

Auch im Bereich von Handwerker- und Hobbycentern hatte die, nennen wir es einmal die Interregionalisierung, zugeschlagen. Der Kunde schaute bei der Beschaffung seiner Ware kaum noch auf die Regionalität. Die Zeit für Preisvergleiche und Beschaffungskosten wurde vernachlässigt oder wurde nicht erkannt. Es musste viel Zeit investiert werden um den Kunden von den Vorzügen einer regionalen Beschaffung der Ware zu überzeugen, sei dies die Lagerverfügbarkeit, den Reparaturservice den Onlineshop etc. Vielerorts waren auch „strategische Einkäufer“ am Werk denen nur der Preis wichtig war. Die Herausforderung im Vergleich zur Vergangenheit ist, dem Kunden die Vorzüge eines regionalen, langjährigen und zuverlässigen Partners aufzuzeigen. Wir reden immer alle von Zusammenarbeit, die Region zu stärken und die Wertschöpfung zu optimieren. All das fängt doch mit regionaler Zusammenarbeit an. In der Praxis sieht das aber leider oft anders aus.

Der Verfasser  
Markus Zürcher

## **Jahresbericht Tourismus/Gastro 2017**

Wir schauen auf ein bewegtes Jahr zurück und zwar nicht nur innerhalb der Destination Murten.

Der Murtensee und seine Umgebung zählen zu den schönsten Regionen im Kanton Freiburg. Wir sind stolz, in einer so attraktiven Landschaft unser Leben zu geniessen, hier zu arbeiten und mit erfolgreichen KMUs gemeinsame Ziele zu erreichen.

Durch das zum zweiten Mal durchgeführte Lichtfestival haben wir wiederum die Aufmerksamkeit schweizweit auf uns gezogen und durften schon im Januar mehrere tausend Besucher in unserer schönen Stadt begrüßen.

Die Veranstaltungen in Murten sind inzwischen so zahlreich, dass wir unseren Einwohnern und Gästen ganzjährig attraktive Anlässe bieten können. Organisiert von Murten Tourismus sowie durch lokale Vereine und Institutionen bereichern grosse und kleine Events die Region und bringen den Gästen einen wahren Mehrwert. Den Erfolg eines jeden Events verdanken wir allen, die sich in irgendeiner Form beteiligen: den freiwilligen Helfern, dem Handel und Gewerbe, der Hotellerie und natürlich weiteren Leistungsträgern wie die Stadt Murten und die umliegenden Gemeinden. Herzlichen Dank dafür!

Ein besonderes Highlight im Jahr 2017 war die Gewerbeausstellung im September. Zum 150 Jahre Jubiläum des Gewerbevereins Murten und Umgebung wurde eine viertägige glanzvolle Ausstellung organisiert, zu welcher wir über 20'000 Besucher begrüßen durften.

Auch Murten Tourismus durfte sich an der GAM im besten Licht präsentieren und gratuliert dem Gewerbeverein zum Jubiläum, wünscht weiterhin viel Erfolg und bedankt sich beim Gewerbe für die stets grosszügige Unterstützung während des Jahres.

Der Verfasser  
Rolf Hügli

Zum Schluss möchte ich meinen Vorstandsmitgliedern für die tolle Zusammenarbeit während des ganzen Vereinsjahres danken, es ist in der heutigen hektischen und schnelllebigen Zeit nicht immer selbstverständlich zusätzliche Arbeit auf sich zu nehmen und seriös zu erledigen.

Nun wünsche ich Euch allen ein tolles Jahr 2018, alles Gute, gute Gesundheit und erfolgreiche Geschäftstätigkeiten...bis zum 200-jährigen Jubiläum im Jahre 2067.

«Jeder starke Baum war einmal eine kleine Pflanze und jede grosse tat beginnt mit einem kleinen guten Gedanken»

Murten, im Januar 2018

Stefan Gutknecht  
Präsident